



KK 50 F „Moon“



KK 50 R „Sun“

Kaminofen „Moon und Sun“ KK 50 F und KK 50 R

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, welche durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr KK 50 wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Hinweise	3
Gerätebeschreibung	4
Maßzeichnung KK 50 F "Moon".....	4
Maßzeichnung KK 50 R "Sun".....	5
Technische Daten.....	6
Funktionsbeschreibung.....	7
Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb:.....	7
Brandschutzbestimmungen	8
Einrichtungsgegenstände innerhalb des Strahlungsbereichs	8
Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs	8
Funkenschutzzvorlage.....	8
Installation / Anschluss an den Schornstein	9
Wichtige Hinweise	9
Transport, Auspacken und Aufstellen.....	9
Schornstein.....	9
Verbindungsstück / Rauchrohre	9
Brandschutz.....	9
Montage der Rauchrohre.....	9
Verbrennungsluft	9
Federspannung der Tür nachstellen.....	10
Stehrost.....	10
Blinddeckel bei Rauchrohrabgang nach hinten.....	10
Brennstoffe	11
Zugelassene Brennstoffe.....	11
Heizbetrieb	12
Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens.....	12
Vor Inbetriebnahme des woddke Kaminofens.....	12
Umgang mit dem Brennstoff.....	12
Erstes Anheizen.....	12
Anzünden.....	12
Heizbetrieb mit Holz.....	12
Heizbetrieb mit Braunkohlenbriketts.....	12
Nachlegen.....	12
Pflege	13
Herausnehmen der Asche	13
Reinigen der Glasflächen	13
Reinigen lackierter Flächen	13
Wartung	14
Feuerraum	14
Umlenkungen.....	14
Dichtungen.....	14
Rauchrohranschluss.....	14
Türmechanismus	14
Was tun, wenn...?	15
Kundendienst / Ihr Fachhändler	16
EG-Konformitätserklärung	16

Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen. Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der Installateur und der Betreiber sind verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.



Achtung: beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzehandschuhe.

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Die Feuerhaube außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirkschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung wird im Kapitel EG-Konformitätserklärung erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der Endabnahme den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die Reinigung der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die Wartung der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden. Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Gerätebeschreibung

Maßzeichnung KK 50 F "Moon"

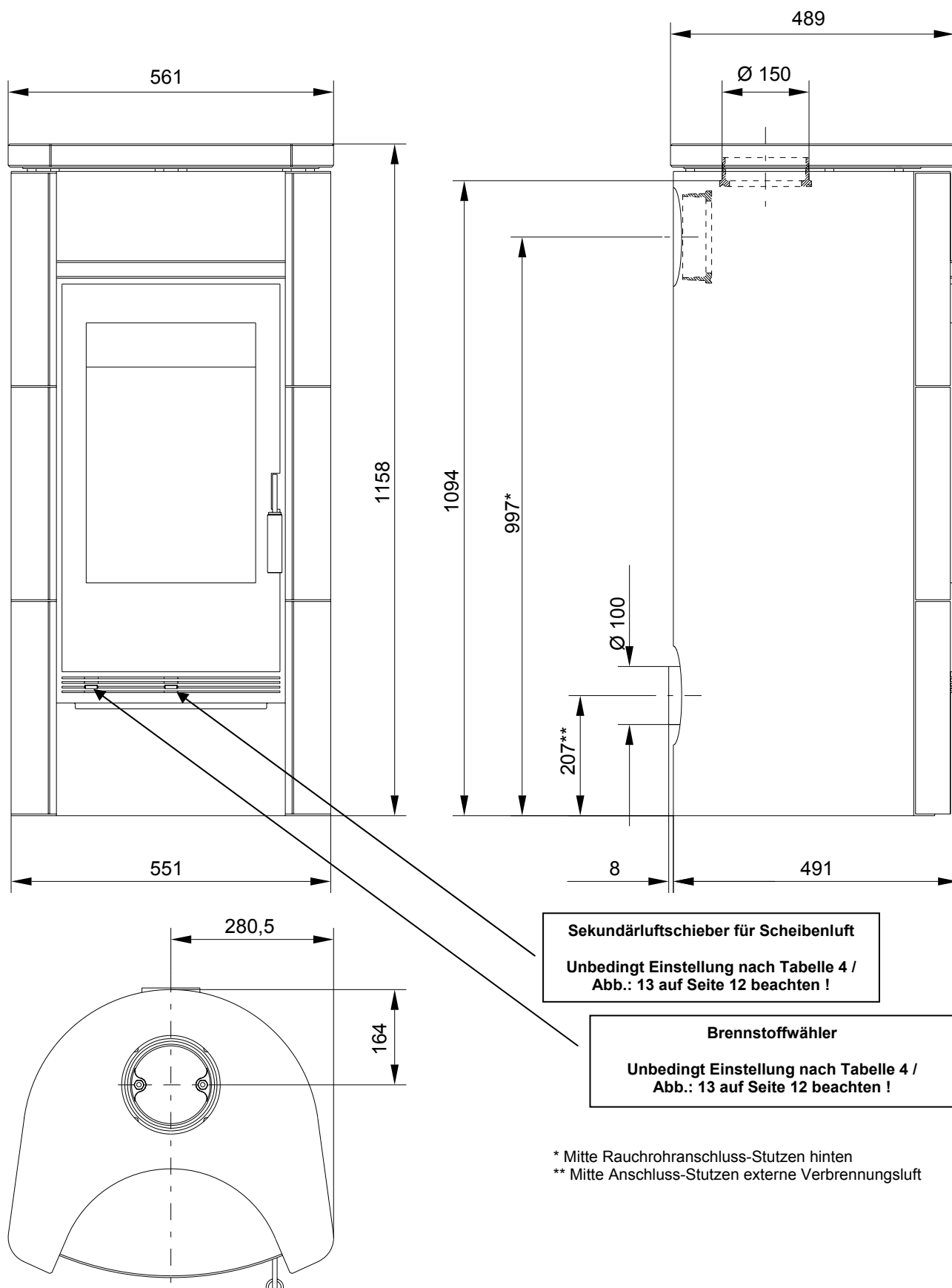


Abb. 1: Maßzeichnungen KK 50 F "Moon"

Gerätebeschreibung

Maßzeichnung KK 50 R "Sun"

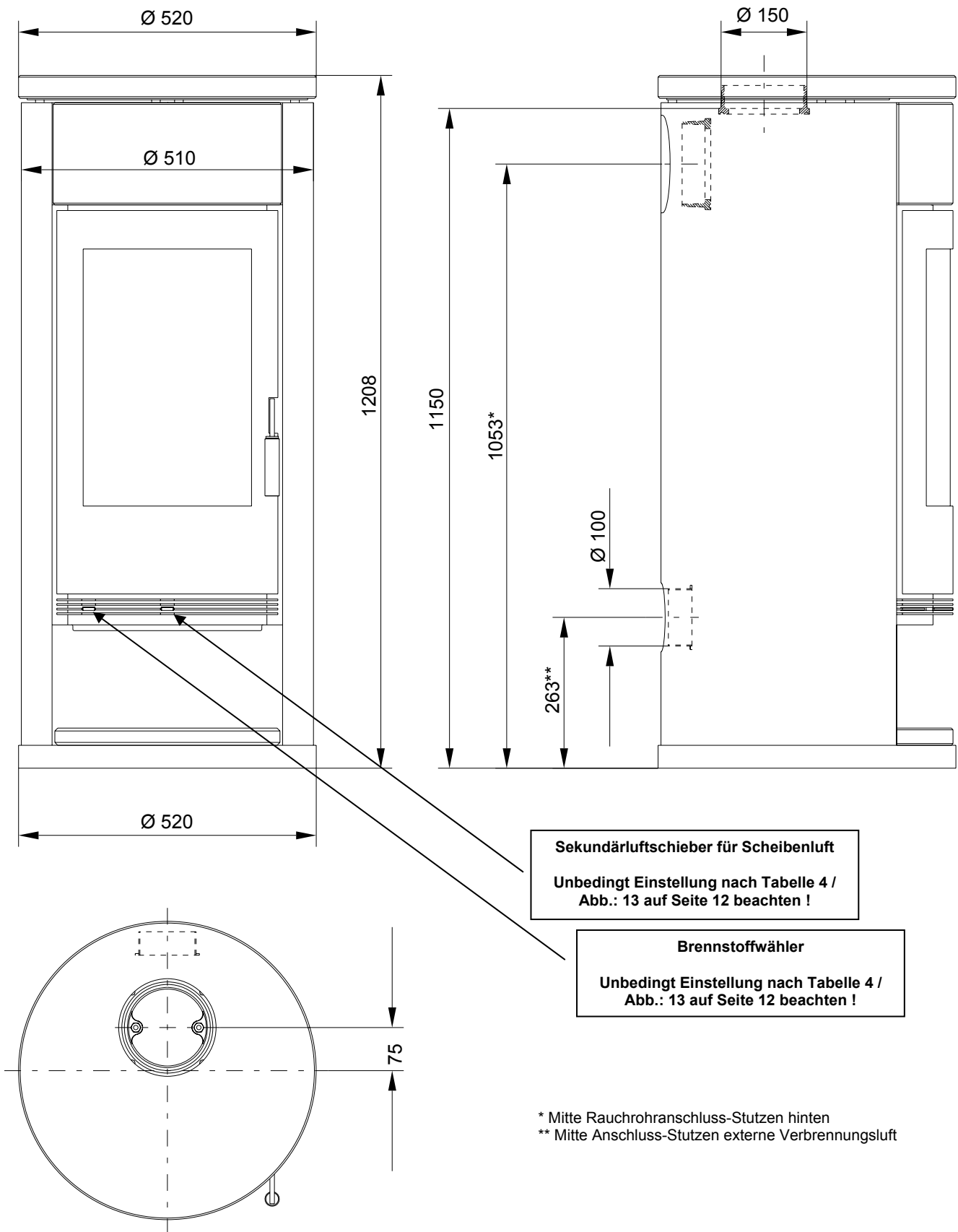


Abb. 2: Maßzeichnung KK 50 R "Sun"

Gerätebeschreibung

Technische Daten

Raumheizer Typ	KK 50
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); Art. 15a B-VG (Österreich)
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz, Braunkohlenbriketts
Nennwärmeleistung (NWL) nach DIN EN 13240	7 kW
Wärmeleistungsbereich	3,6- 7,5kW
Raumheizvermögen	Min. 59 m ³ , Max. 148 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör	125,6 – 157,1 kg je nach Modell und Ausstattung
Rauchrohrstutzen:	Vertikal/horizontal wechselbar Ø 150 mm

Tabelle 1: Technische Daten KK 50

Prüfwerte DIN EN 13240 gemäß Prüfung Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG
(Prüfberichtsnummer FSPS-Wa 1447-EN) vom 05.03.2008.

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohlenbriketts
Nennwärmeleistung (NWL) [kW]	7	7
Gefahrene Leistung [kW]	7,4	7,7
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	1,9	2,2
Wirkungsgrad [%]	77,5	76,4
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	9,2	9
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	663	438
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	26	20
Mittlerer NO _x – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	145	179
Mittlerer CnHm – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	39	15
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	360	360
Abgasmassenstrom [g/s]	7	7
Förderdruck [Pa]	12	12

Tabelle 2: Prüfwerte KK 50

Das Typenschild finden Sie auf der Ofenrückseite. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:



wodtke KK 50
Ofen Fertigungsnummer: _____
Bitte vom Typenschild am Ofen ablesen und hier eintragen!

Abb. 3: Typenschild KK 50

Gerätebeschreibung

wodtke Kaminofen KK 50

- Prüfung nach DIN EN 13240 und Art. 15a B-VG
- 7 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz und Braunkohlenbriketts
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Anschluss für separate Verbrennungsluftleitung Ø 100 mm (Hinweis: geprüft als raumluftabhängige Feuerstätte)
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guß ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Interne Sekundärluftvorwärmung für besonders schadstoffarme Verbrennung
- Brennstoffwähler und Sekundärluftschieber zur Optimierung auf Holz oder Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Ascheschublade
- Rauchrohrwechselstutzen Ø 150 mm vertikal, auf horizontal umbaubar
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guß
- Feuerrost aus massivem Guß
- Türgriff aus Metall, matt vernickelt
- Feuerraumtür aus Stahlblech
- Verschiedene Deckel, Einleger und Frontelemente

Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- Aufstell- und Bedienungsanleitung
- Stehrost
- Blinddeckel für oberen Rauchrohrabgang
- „Kalte Hand“ zur Betätigung von Brennstoffwähler und Luftschieber

Zubehör

Mit einem reichen Angebot an Zubehörteilen werden viele Extrawünsche erfüllt (Auswahl siehe Preisliste).

Rauchrohrmaterial

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein entnehmen Sie unserer Preisliste / Prospekt Kaminöfen.

Funktionsbeschreibung

Der KK 50 erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen und der Sichtscheibe aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt.

Der KK 50 ist in Feuerraumgeometrie, Verbrennungsluftführung und Nachverbrennungstechnik auf das schadstoffarme Heizen ausgelegt. Die Muldenfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand.

Die Asche kann in der herausziehbaren Aschelade bequem zum Müllbehälter transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenützt und der Wirkungsgrad erhöht. Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff.

Die Primärluftzufuhr ist beim KK 50 automatisiert. Ein manuelles Regeln der Primärluft entfällt. Die wodtke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Brennstoffwähler und dem Sekundärluftschieber für die Scheibenluft kann die Verbrennung an den Betrieb mit Holz oder Braunkohlenbriketts angepasst werden.

Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft als „Luftvorhang“ an der Scheibe nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert.

Über eine separate Verbrennungsluftleitung ist ein effizienter Einsatz in Passivhäusern und dichten Gebäuden möglich. So ist beim KK 50 jederzeit der saubere und effektive Abbrand gewährleistet – ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb:

(gültig für Deutschland. Stand Januar 2005)

Punkt 1:

Der KK 50 ist als **raumluftabhängiger** Kaminofen nach DIN EN 13240 geprüft. Der KK 50 entnimmt die gesamte Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum.

Punkt 2:

In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o. ä.) ist somit in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Hier ist u. a. festgelegt, dass der Ofen und raumlufttechnische Anlage gegenseitig zu überwachen sind (z.B. über wodtke Differenzdruckcontroller DS 01) oder eine Lüftungsanlage einzubauen ist, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca.40 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Punkt 3:

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Brandschutzbestimmungen

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

Einrichtungsgegenstände innerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 4)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens

$$A \geq 80 \text{ cm},$$

gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf

$$B \geq 40 \text{ cm (B)},$$

wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird.

Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 4)

Von der Außenfläche der Kaminofenverkleidung müssen folgende Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder z. B. auch zu Dekostoffen etc. eingehalten werden.

seitlicher & hinterer Mindestabstand:

$$C \geq 20 \text{ cm}$$

Funkenschutzvorlage

(siehe Abb. 5)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für diese Schutzvorlage müssen folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei laut Feuerungsverordnung (Feu-VO) nicht die Türkante, sondern die Feuerraumkante/Einfassung:

nach vorn: **mindestens 50 cm (F)**
seitlich: **mindestens 30 cm (G)**

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotke Funkenschutzplatte (siehe Preisliste).

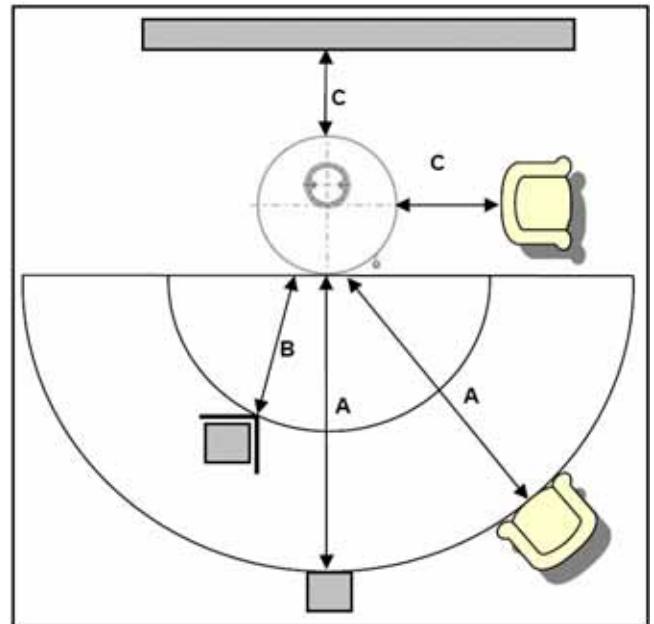


Abb. 4: Brandschutzabstände KK 50

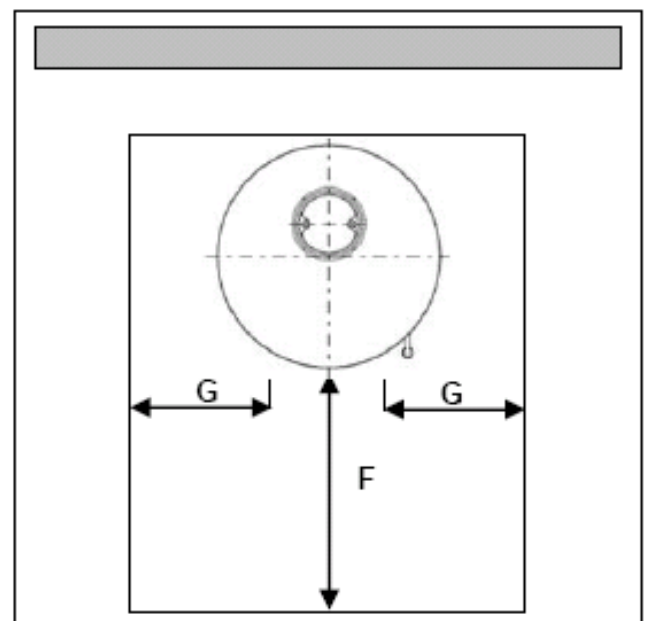


Abb. 5: Funkenschutzvorlage KK 50

Wichtige Hinweise

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden! Vor Aufstellung des KK 50 muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. **Ohne vorherige Abnahme durch den Bezirksschornsteinfegermeister darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!**

Transport, Auspacken und Aufstellen

Nach dem Auspacken den Kaminofen sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit überprüfen. **Sichtbare Schäden sofort dem Anlieferer melden!**

Entfernen Sie zuerst die Transportsicherung durch die der Kaminofen unten auf der Holzpalette fixiert ist. Achten Sie beim Anheben / Transportieren des Ofens darauf, dass dieser nicht kippt (hoher Schwerpunkt). Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Der Türmechanismus des KK 50 ist selbstschließend. Um dies optimal zu gewährleisten, ist Folgendes unbedingt zu beachten. Der Ofen sollte in leichter Schräglage von ca. 0,5°- 0,8° (nach hinten) aufgestellt werden, damit die Türfeder beim Schließen unterstützt wird.

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle 2 auf Seite 6 übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN 18160 auszuführen.

Brandschutz

Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN 18160 (z. B. Gasbeton) ersetzt werden.

Montage der Rauchrohre

Die Rauchrohre werden aufeinander gesteckt. Danach das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rauchrohr eine Dichtschnur eindrücken.



Abb. 6: Montage Rauchrohr

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus.

Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gasterme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Hier müssen Feuerstätte und Lüftung im Normalfall gegenseitig verriegelt werden. **Beachten Sie bitte die wichtigen Hinweise im Kasten auf Seite 7.**

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z. B. Keller) zuzuführen.

Der KK 50 hat hierzu einen Verbrennungsluftstutzen (Außen Ø100mm) auf der Ofenrückseite (siehe Abb. 7). Für die Luftleitung sollten nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm verwendet werden. Die Luftleitung sollte mit einer Absperrklappe in Ofennähe versehen werden, nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden. Die Zuluftleitung kann auch gasdicht ausgeführt werden. Hierzu die Luftleitungen an den Stoßstellen rundum mit hitzefestem Silikon abkleben.

Installation / Anschluss an den Schornstein

Diese Luftleitungen werden vom Schornsteinfeger überprüft und müssen hierfür, sowie für Reinigungszwecke zugänglich sein (Wartungsöffnungen in jedem Bogen vorsehen).



Abb. 7: Verbrennungsluftstutzen KK 50

TIPP:

Für die Luftleitung können die wotke Standardrauchrohre (Ø100 mm) & Bögen (mit Wartungsöffnung) verwendet werden.

Federspannung der Tür nachstellen

Die Feder im Türscharnier soll sicherstellen, dass die Tür selbsttätig schließt. Ist dies nicht oder nicht mehr gewährleistet, kann die Feder nachgespannt werden:

- Stellschraube mit Sechskantschlüssel lösen (Abb. 8)
- Schraubendreher in den Schlitz, oben im Scharnierbolzen einführen (Abb. 9) und nach links drehen
- festhalten und gleichzeitig die Feststellschraube wieder anziehen (Abb. 8)



Abb. 8: Feststellschraube KK 50



Abb. 9: Scharnierbolzen Federspannung

Um die Leichtgängigkeit der Türmechanik zu erhalten, ist diese einmal vor Beginn jeder Heizperiode zu schmieren. Beschreibung hierzu unter Punkt **Wartung**.

Stehrost

Den Stehrost vorne (direkt hinter dem Türglas) in den Feuerraum stellen. Hierbei die Richtung der Lamellen beachten, da diese die Scheibenluft zum Feuer leiten.

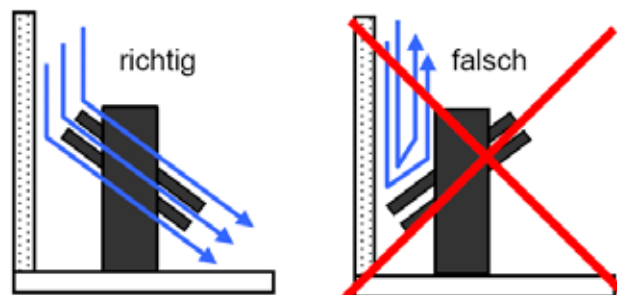


Abb. 10: Position Stehrost

Blinddeckel bei Rauchrohrabgang nach hinten

Zum Abdecken des oberen Rauchrohrabgangs liegt ein Blinddeckel bei. Auf diesen Blinddeckel kann der Dekor-Deckeinleger aus Edelstahl (Zubehör) aufgesetzt werden



Abb. 11: Abdeckungen Rauchrohrabgang KK 50

Zugelassene Brennstoffe

Im KK 50 dürfen nur folgende Brennstoffe verbrannt werden:

1. **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde**

Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Brennstofffeuchte unter 20 % haben. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.

2. **Braunkohlenbriketts**

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit dem zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm.

Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine Runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

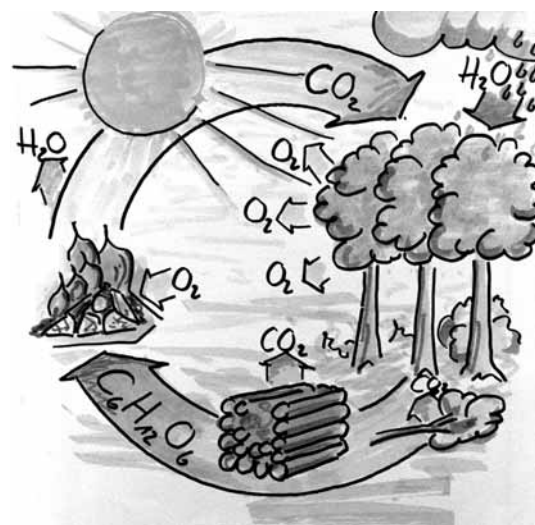


Abb. 12: CO₂ Kreislauf

Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens

Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!

Vor Inbetriebnahme des wotdke Kaminofens

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister).

Umgang mit dem Brennstoff

Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: Pro Auflage sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite (ca. 1,6 kg) auf einmal nachgelegt werden.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnes Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 2,2 kg/h betragen!

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens trocknet der Lack nach. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenen Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- Die Feuerraumtür öffnen; Luftklappe in der Zuluft, falls vorhanden, öffnen
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Luftregler gemäß der Tabelle 4 einstellen
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wotdke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.

Brennstoff + Betriebszustand		Stellung Brennstoffwähler (links)	Stellung Sekundärluftschieber (rechts)
Anheizen, Nennwärmeleistung / Normalbetrieb	Holz / Holzbriketts	ZU	½ AUF
	Braunkohlenbriketts	AUF	¼ AUF
Gluthaltung (Flammen müssen ganz erloschen sein)		ZU	¼ AUF

Tabelle 4: Heiztabelle

Heizbetrieb mit Holz

- Brennstoffwähler auf Stellung „ZU“ (siehe Abb.: 13). Nur bei Bedarf (feuchtes Holz, schlechter Schornsteinzug) Brennstoffwähler zusätzlich etwas öffnen.
- Sekundärluftschieber auf Stellung ½ „AUF“

Heizbetrieb mit Braunkohlenbriketts

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abgebrannt sind, können Braunkohlebriketts auf die Glut nachgelegt werden.

- Brennstoffwähler auf Stellung „AUF“
- Sekundärluftschieber auf Stellung „¼ AUF“
- 1 bis maximal 2 Braunkohlen-Briketts auflegen

Nachlegen

Mit dem Nachlegen möglichst warten bis der Brennstoff zur Grundglut heruntergebrannt ist. Die Feuerraumtür langsam öffnen. Die Primärluftzufuhr ist beim KK 50 automatisiert. Ein manuelles Regeln der Verbrennungsluft entfällt!



Abb.: 13: Brennstoffwähler KK 50

Pflege

Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein.

Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche

Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen, um die eventuell noch warme Aschenlade herauszuziehen. In der Muldenfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche mit einer Schaufel entnommen werden oder mit einem Schieber durch den Rost in die Aschelade geschoben werden.

Reinigen der Glasflächen

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Der Wodtke Glasreiniger ist speziell für das Feuerraumtürglas und die Tür-Dekorglasscheibe geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. (Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.)

Achtung:

wodtke Spezial-Glasreiniger darf ausschließlich für die Reinigung der Innenseite der Sichtscheibe verwendet werden. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise auf der Verpackung.

Das Feuerraumtürglas bleibt lange sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt.
- Holz möglichst weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen



Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen (siehe Seite 12) reinigen!

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glasreiniger oder andere Lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden.

Wartung

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des KK 50 gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen.

Umlenkungen

Die Umlenkungen und der Wärmetauscher sollen auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig heraus genommen werden.

Achtung: die Umlenkplatte ist sehr schwer! Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder ganz hinten an der Rückwand des Feuerraumes geschoben werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr wird der Schornsteinanschluss vom Bezirksschornsteinfegermeister überprüft und gereinigt. Bei Problemen die den Schornstein betreffen, wird Ihnen Ihr Schornsteinfegermeister gerne weiterhelfen.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Türmechanismus

Mindestens einmal jährlich, möglichst vor Beginn der Heizperiode, sind die Scharnierbolzen oben und unten mit hitzfestem Öl zu schmieren. Bitte sparsam ölen! Den unteren Scharnierbolzen in gleicher Form ölen.

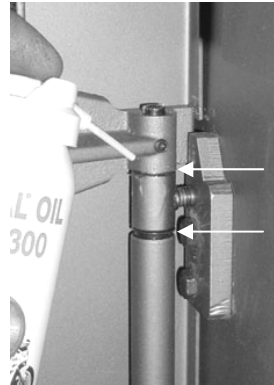


Abb. 14: Türmechanik ölen

Achtung:



Niemals bei heißem oder brennendem Ofen schmieren ! Ofen vorher vollständig auskühlen lassen. Überschüssiges Öl mit einem Papiertuch abtupfen.

Was tun, wenn...?

Das Feuer schlecht brennt / Die Sichtscheibe verschmutzt schnell

• Brennholz zu feucht

- Trockenes Holz verwenden.
→ Holzfeuchte messen (Soll < 20%) empfohlen
Feuchte kleiner 20%

• Falsches Anzünden

- Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder; Falsche Anzünder (wie Papier, Karton)
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
→ Anzünder von oben auf das Kleinholz legen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wodka Feueranzünder) anzünden

• Falscher Brennstoff

- Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm !)
- Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
- Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 12)).

• Frischluftzufuhr reicht nicht aus

- Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen (falls vorhanden).

• Schornstein zieht nicht

- Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.
- Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.
- Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
- Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen
- Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

• Brennstoffwähler / Verbrennungsluftquerschnitte sind falsch eingestellt

- Die Einstellungen Brennstoffwähler entsprechend (Tabelle 4 Seite 12) vornehmen.
- Speziell Sekundärluftregler (Abb.: 13 Seite 12) nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

Wichtiger Hinweis:

Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige SchieberEinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

• Schutzlackierung trocknet nach.



- Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 12).

Maßnahmen beim Schornsteinbrand

- Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.

- Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.



Niemals selber versuchen den Schornsteinbrand mit Wasser zu löschen.

Kundendienst / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren KK 50 auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler. **Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertigungsnummer vom Typenschild angeben.**

Verwenden Sie nur original wodtke Ersatzteile, nur diese sind vom Hersteller freigegeben und garantieren einen sicheren Betrieb.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem KK 50 wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

EG-Konformitätserklärung

Der Raumheizer KK 50 "Moon/Sun" (Hersteller wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen) stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien überein:

89/106/EWG Bauproduktenrichtlinie

Der Nachweis erfolgte nach DIN EN 13240 (Raumheizer für feste Brennstoffe - Zeitbrand) durch Prüfbericht der staatlich akkreditierten Feuerstättenprüfstelle RWE.

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Der Raumheizer KK 50 "Moon/Sun" dient ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenrichtlinie und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

wodtke GmbH
Udo Vogt
Geschäftsführer
Ort, Datum: Tübingen, den 06.11.2012



Rechtsverbindliche Unterschrift:

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50
info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen
Stand 10/2012 Art.-Nr. 950243